

Zwischenlagebericht 2018

Auf einen Blick

Die DekaBank hat im Jahr ihres 100-jährigen Bestehens ihr Jahresziel unverändert vor Augen. Im Rahmen des zu Beginn 2018 gestarteten Initiativenprogramms DekaPro wurden unter anderem das Wertpapiergeschäft im Multikanalvertrieb sowie die Lösungen für institutionelle Kunden ausgebaut. Zusätzlich soll das wachsende Geschäftsvolumen auch über die weiter zunehmende Automatisierung von Prozessen bewältigt werden. Die hohe Qualität der Produkte und Lösungen der Deka wurde unter anderem durch den erstmals errungenen Titel als „Fondsgesellschaft des Jahres“ (Finanzen Verlag) sowie die Bestnote von fünf Sternen beim Capital-Fonds-Kompass 2018 bestätigt.

Die Nettovertriebsleistung belief sich trotz des uneinheitlichen Börsenumfelds im ersten Halbjahr 2018 auf 10,6 Mrd. Euro. An den sehr hohen vergleichbaren Vorjahreswert (12,6 Mrd. Euro) konnte die Deka dabei nicht ganz heranreichen. Im Retailgeschäft übertrafen sowohl das Fonds- als auch das Zertifikatengeschäft die vergleichbaren Vorjahreswerte, während im institutionellen Geschäft Spezialfonds und Mandate sowie Zertifikate hinter den Vorjahreswerten zurückblieben. Die Total Assets konnten insgesamt gegenüber dem Jahresende 2017 auf 287,9 Mrd. Euro gesteigert werden (Vorjahr: 282,9 Mrd. Euro).

Das erste Halbjahr 2018 hat die Deka-Gruppe mit einem Wirtschaftlichen Ergebnis von 222,6 Mio. Euro abgeschlossen (Vorjahreswert: 241,3 Mio. Euro). Während das Zins- und Provisionsergebnis nahezu stabil blieben, führten Spreadentwicklungen im Finanzergebnis aus Bankbuch-Beständen und versicherungsmathematische Verluste bei Pensionsrückstellungen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis insgesamt zu einem leichten Rückgang bei den Erträgen (737,8 Mio. Euro) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (759,8 Mio. Euro).

Die Finanz- und Vermögenslage der Deka-Gruppe stellt sich weiterhin solide dar. Die unter Berücksichtigung der CRR/CRD-IV-Anforderungen ohne Übergangsregelungen berechnete harte Kernkapitalquote (fully loaded) stand zur Jahresmitte 2018 bei 18,0 Prozent, verglichen mit 16,7 Prozent zum Jahresultimo 2017. Die Auslastung der Risikokapazität bewegte sich mit 34,2 Prozent nochmals leicht unter dem unkritischen Jahreswert 2017 (34,4 Prozent). Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) belief sich zur Jahresmitte auf 136,6 Prozent und lag damit komfortabel oberhalb der seit Anfang 2018 geltenden Mindestanforderung von 100 Prozent.